



PRESSEMITTEILUNG VOM 16.04.2018

Kompetent und unabhängig

Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) veröffentlicht neuen Praxisleitfaden zur Implementierung von Beiräten in Familienunternehmen

„Ich weiß doch selbst am besten, was gut für mein Unternehmen ist.“ Auf diesen Satz lässt sich das Selbstverständnis vieler Unternehmer bringen. Doch in dem kleinen Wörtchen „ist“ verbirgt sich ein großer Irrtum. Natürlich ist es so, dass erfahrene Unternehmer wissen, was in der Vergangenheit gut für ihr Unternehmen „war“. Aber wissen sie wirklich, was auch in Zukunft das Unternehmen erfolgreich bleiben lässt und seinen Fortbestand sichern wird? Zweifel sind angebracht.

Der neue Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) „Der Beirat in Familienunternehmen – Brückenschlag zwischen Rationalität und Emotionalität“ beschäftigt sich ausführlich und detailliert mit diesem für Familienunternehmen hoch relevanten Thema. Der Leitfaden ist in Kooperation mit der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz entstanden, einer der führenden Beratungen von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in Deutschland.

Unternehmen agieren in einem Umfeld zunehmender Komplexität. Dies wird unter anderem in der stetigen Digitalisierung sichtbar. Diese Komplexität greift insbesondere in die Prozesse ein, von denen das Überleben des Unternehmens abhängt. Von Familienunternehmen wird ein steigendes Maß an Professionalisierung erwartet. Wer diese Professionalisierung gestalten und auch von ihr profitieren will, braucht ebenso professionelle und unabhängige Sparringspartner, die kritische Fragen stellen und blinde Flecken wahrnehmungsfähig machen. Der Beirat kann ein solcher Sparringspartner sein.

Obwohl ein Beirat nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, ist er doch wesentlich mehr als ein „nice to have“. Mit wem sonst könnte sich der Unternehmer unbefangen austauschen, strategische Erwägungen zur Debatte stellen oder neutralen Rat erhalten? Und auch mutige Widerrede?

„Nur ein starker, unabhängiger Beirat ist ein guter Beirat und ein guter Beirat ist stets auch eine Herausforderung für den Unternehmer“, erläutert Prof. Rainer Kirchdörfer, Rechtsanwalt und Partner bei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz und Autor des Praxisleitfadens. „Kompetenz und Unabhängigkeit sind die wesentlichen Merkmale, die für einen Sitz im Unternehmensbeirat qualifizieren.“

Soweit heute noch Widerstand gegen Beiräte zu beobachten ist, wird dieser vor allem durch die Angst bestimmt, das Gremium könnte die bisher uneingeschränkte Herrschaft im Unternehmen schwächen. Diese Angst ist nicht völlig unberechtigt. Aber gerade darin liegen auch Sinn und Zweck des Beirats. Andererseits schwinden, ist der Beirat erst einmal aktiv, diese Befürchtungen meist sehr schnell.

„Unser neuer Praxisleitfaden soll vor allem Vorbehalte ausräumen“, ergänzt Prof. Dr. Tom A. Rösen, geschäftsführender Direktor des WIFU. „Weder ist ein Beirat ein Nebenherrscher noch ein Gremium, das unnötige Arbeit verursacht, noch ein Zeitvertreib für alte Freunde. In kurzer, praxistauglicher Form soll der Leitfaden aufzeigen, wie ein Unternehmen einen passenden Beirat findet und mit diesem erfolgreich arbeitet.“

Dieser und alle weiteren Praxisleitfäden stehen Ihnen auf der Homepage des WIFU (www.wifu.de) kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Nicole Vöpel unter nicole.voepel@uni-wh.de oder +49 (0) 2302 / 926-506.

Über uns:

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 2.400 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) der Wirtschaftsfakultät der Universität Witten Herdecke ist in Deutschland der Pionier und Wegweiser akademischer Forschung und Lehre zu Besonderheiten von Familienunternehmen. Drei Forschungs- und Lehrbereiche – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden das wissenschaftliche Spiegelbild der Gestalt von Familienunternehmen. Dadurch hat sich das WIFU eine einzigartige Expertise im Bereich Familienunternehmen erarbeitet. Ein exklusiver Kreis von 75 Familienunternehmen macht dies möglich. So kann das WIFU auf Augenhöhe als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren. Mit aktuell 18 Professoren leistet das WIFU seit nunmehr 20 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Über Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz:

Das Büro Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz wurde im Jahr 1929 gegründet und hat sich auf die konzeptionelle Beratung und Begleitung von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien spezialisiert. Der Fokus der Beratung liegt auf der Unternehmensnachfolge, der Nachfolgeplanung für vermögende Privatpersonen, der Konzeption von Stiftungen, Umstrukturierungen von Unternehmen und Unternehmensgruppen, Finanzierungen sowie Transaktionen, wie dem Kauf und Verkauf von Familienunternehmen, und auf Kapitalmarkttransaktionen. Das Büro verfolgt einen ganzheitlichen Beratungsansatz, der die Familie, das Unternehmen und das Privatvermögen umfasst und dabei rechtliche, steuerliche sowie betriebswirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Mehrere Partner des Büros arbeiten auch wissenschaftlich im Bereich der Familienunternehmen.